

# Der „Credit Suisse Effekt“ auf europäische Banken

## Das Wesentliche

Die Sorgen über das US-Bankensystem infolge des Scheiterns der Silicon Valley Bank haben auf das europäische Bankensystem übergegriffen. Die Schweizer Bank Credit Suisse steht dabei im Fokus der Aufmerksamkeit. Die Probleme, welche Credit Suisse (CS) in Bezug auf ihre Investmentbank belasten, sind jedoch bekannt und nicht neu. Infolgedessen befindet sich die Credit Suisse in einem tiefgreifenden Umstrukturierungsprozess, einschließlich der Aufnahme von zusätzlichem Kapital.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Eidgenössische FINMA haben nach einem starken Rückgang der Aktien der Credit Suisse und der europäischen Banken, der die stark gestiegenen Bedenken an den Finanzmärkten unterstrich, CS unterstützt. Insbesondere hat die SNB der CS über eine gedeckte Kreditfazilität sowie eine kurzfristige Liquiditätsfazilität von bis zu CHF 50 Mrd kurzfristig Mittel in Höhe von CHF 39 Mrd zur Verfügung gestellt. Die Credit Suisse hat daraufhin ein Barangebot zum Rückkauf von CS-US-Dollar-Anleihen für insgesamt 2,5 Mrd USD sowie einen zusätzlichen Rückkauf von EUR 500 Mio. aus OFCs-Euro-Anleihen angekündigt.

Weitere Ankündigungen und Maßnahmen zur Unterstützung des US-amerikanischen und europäischen Bankensystems sind in den kommenden Tagen wahrscheinlich. Derzeit sehen wir kein systemisches Risiko für das globale Bankensystem. Wir beobachten diese Situation weiterhin genau, um die möglichen Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld und die Finanzmärkte zu beurteilen. Wir werden unsere Markterwartungen bald aktualisieren, sobald wir eine vollständigere Einschätzung der angekündigten Maßnahmen haben.

### Edmund Shing, PhD

Global CIO  
BNP Paribas Wealth Management



### Alain Gérard, MSc, MBA

Senior Investment Advisor, Equities  
BNP Paribas Wealth Management



## Was ist passiert?

Credit Suisse (CS) ist eine Global Systemically Important Bank (G-SIB), die seit mehreren Jahren mit Problemen im Investmentbanking konfrontiert ist. Sie wurde bereits in der Vergangenheit restrukturiert und verkleinert, aber die verbleibende Investmentbank ist immer noch unrentabel. Aktuell arbeitet die Bank hier an einer Neustrukturierung. Im Gegensatz dazu ist der Bereich Wealth und Asset Management deutlich gesünder.

Nach dem Zusammenbruch der Silicon Valley Bank in den USA und der damit verbundenen Beeinträchtigung des Bankvertrauens kam es in Europa zu einem psychologischen Ansteckungseffekt, der sich auf die Credit Suisse konzentrierte. Dies könnte zu einer Beschleunigung der Abflüsse von Kundenaktiva und -einlagen seitens der Bank führen. Der Kurs der CS-Aktie fiel am 15. März um 24%, und der 5-jährige Credit Default Swap (eine Art Rentenversicherung) stieg von rund 400 Bp. (4%) auf fast 1.000 Bp. (10%).

### KREDITABSICHERUNGEN FÜR CS SOWIE DEN EUROP. BANKENSEKTOR STEIGEN



Source: Bloomberg, BNP Paribas

## Schweizerische Nationalbank und gemeinsame Erklärung der FINMA

Am Abend des 15. März bestätigten die Schweizerische Nationalbank und die FINMA (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht) noch während der US-Börsenöffnungszeiten ihre Unterstützung.

Erstens bestätigten sie, dass die Credit Suisse gut kapitalisiert und zahlungsfähig sei; sie haben die Bank in den letzten Jahren sehr genau beobachtet und betrachten sie als "sehr transparent". Die harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1, CET1) der Schweizer Bank liegt bei 14,1% und zählt damit zu den höchsten in Europa. CS hat ferner bestätigt, dass die Liquid Coverage Ratio weiterhin bei ca. 150% und damit deutlich über dem regulatorischen Mindestniveau von 100% liegt.

Zweitens wurde mit der Schweizerischen Nationalbank eine Kreditlinie (Covered Loan Facility) in Höhe von bis zu 50 Milliarden CHF vereinbart, um der Credit Suisse bei Liquiditätsproblemen zu helfen.

## CS kauft Anleihen zurück

CS hat ein Programm angekündigt, bis zu 3 Milliarden CHF (2,5 Mrd USD USD-Anleihen plus 0,5 Mrd EUR Euro-Anleihen) seiner (jetzt stark abgezinsten) Schulden zurückzukaufen, um zur Stärkung seiner Bilanz beizutragen. Trotz dieser Ankündigung bestehen weiterhin Bedenken, insbesondere in Bezug auf den unprofitablen Investmentbanking-Bereich von CS.

Dadurch wurde das Engagement von Finanzinstituten in eingeschränkt. Die Schweizer Behörden haben erwähnt, dass sie derzeit „kein direktes Risiko für ein Übergreifen auf andere Schweizer Institute“ sehen.

### DIE KURSE EUROP. BANKEN HATTEN SICH BIS VOR KURZEM VON CS ABGEKOPPELT



Source: Bloomberg, BNP Paribas

## Schlussfolgerung

Seit 2008 gibt es einen europäischen Bail-in-Mechanismus, um Pflichtwandelanleihen in Aktien umzuwandeln und bei Bedarf Bankbilanzen zu stützen. Weitere Ankündigungen und Maßnahmen zur Unterstützung des US-amerikanischen und europäischen Bankensystems sind in den kommenden Tagen wahrscheinlich. Derzeit sehen wir kein systemisches Risiko für das globale Bankensystem. Sobald wir die angekündigten und erwarteten Maßnahmen umfassender einschätzen können, werden wir unsere Markteinschätzung aktualisieren.

### DAS INVESTMENT STRATEGIE-TEAM

**Edmund SHING**  
Global Chief Investment Officer

#### ASIA

**Prashant BHAYANI**  
Chief Investment Officer  
**Grace TAM**  
Chief Investment Advisor

#### LUXEMBOURG

**Guy ERTZ**  
Chief Investment Advisor  
**Edouard DESBONNETS**  
Investment Advisor, Fixed Income

#### BELGIUM

**Philippe GISELS**  
Chief Investment Advisor  
**Alain GERARD**  
Investment Advisor, Equities  
**Xavier TIMMERMANS**  
Strategist Senior Investment, PRB

#### ITALY

**Luca IANDIMARINO**  
Chief Investment Advisor

#### FRANCE

**Jean-Roland DESSARD**  
Chief Investment Advisor  
**Isabelle ENOS**  
Investment Advisor

#### GERMANY

**Stephan KEMPER**  
Investment Strategist  
**Stefan MALY**

# KONTAKTIEREN SIE UNS

---



[privatebanking.bnpparibas.de](http://privatebanking.bnpparibas.de)

---

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

---

Diese Informationen und die darin gemachten Angaben, Meinungen und Einschätzungen sind ausschließlich für Kunden und ausgewählte Interessenten des BNP Paribas Wealth Managements bestimmt. Es gilt deutsches Recht. Die Weitergabe dieser Informationen oder einzelner Elemente daraus an Dritte ist nicht gestattet. Die Informationen, die Sie hier finden, richten sich ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten der hier dargestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Leser ist deshalb selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten. Für die Erstellung dieser Informationen, Anlagestrategien etc. bedient sich BNP Paribas Wealth Management auch der Expertise Dritter. Die Informationen werden mit großer Sorgfalt recherchiert und zur Verfügung gestellt, eine Garantie für Vollständigkeit und Richtigkeit wird aber nicht gegeben. Soweit es sich um Meinungen und Einschätzungen handelt, bitten wir um Verständnis, dass insoweit jegliche Haftung abgelehnt wird.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Marketingmitteilungen. Sie dienen nur Ihrer Information und Unterstützung. Sie stellen deshalb insbesondere keine auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichteten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar und begründen auch kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind ferner nicht als Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung gedacht. Bevor Sie Investmententscheidungen treffen, sollten Sie sich deshalb sorgfältig über die Chancen und Risiken des Marktes und für Sie geeigneter Investments informiert haben oder sich beraten lassen. Dies kann neben den finanziellen auch die steuerlichen und rechtlichen Aspekte betreffen. Bitte beachten Sie auch, dass aus der Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit, einer Entwicklung des betroffenen Marktes oder einer Einschätzung zur Entwicklung der Märkte nicht auf zukünftige Entwicklungen oder Erträge geschlossen werden kann. Bedienen Sie sich bitte auch ergänzend der «Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren». Diese sind über den Bankverlag, Postfach 450209 in 50877 Köln erhältlich. Die hier preisgegebenen Informationen enthalten nicht alle für ein von Ihnen eventuell angestrebtes Investment erforderlichen bzw. aktuellen Informationen. Neben Informationen zu Produkten und Dienstleistungen, die hier oder auf den Internetseiten des BNP Paribas Wealth Managements bereitgestellt sind, gibt es gegebenenfalls auch andere Produkte und Dienstleistungen, die für die von Ihnen verfolgten Anlageziele besser geeignet sind.

BNP Paribas Wealth Management ist ein Geschäftsbereich der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland

Standort Frankfurt:

Senckenberganlage 19 ▪ 60325 Frankfurt am Main ▪ HRB Frankfurt am Main 40950 ▪ Telefon: + 49 69 560041 - 200

Standort Nürnberg: Bahnhofstraße 55 ▪ 90402 Nürnberg ▪ HRB Nürnberg 31129 ▪ Telefon: + 49 (0) 911 369-2000 ▪ Fax: +49 (0)911 369-1000, [privatebanking@de.bnpparibas.com](mailto:privatebanking@de.bnpparibas.com), [www.privatebanking.bnpparibas.de](http://www.privatebanking.bnpparibas.de)

Sitz der BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ▪ 75009 Paris ▪ Frankreich ▪ Eingetragen am Registergericht Paris unter: R.C.S. 662 042 449

Gesetzliche Vertretungsberechtigte der BNP Paribas S.A.:

Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre • Directeur Général (Generaldirektor):

Jean-Laurent Bonnafé

Niederlassungsleitung Deutschland:

Lutz Diederichs, Tino Benker Schwuchow, Dr. Sven Deglow, Dr. Carsten Esbach, Michel Thebault, Frank Vogel, Thomas Zink

Zuständige Aufsichtsbehörden: Europäische Zentralbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Banque de France, Autorité des Marchés Financiers, Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution